



Gesellschaftspolitik

# Identität durch Veränderung

## Zur Rolle und Bedeutung von Supervision und Coaching in der »next society«

»Next society« heißt der offene Begriff, der darauf hindeutet, dass unsere Gesellschaft in einer Weiterentwicklungsdynamik begriffen ist; und dass sich Organisationen (natürlich auch die DGSv) entsprechend neu justieren, ihre Identität entwickeln müssen. Es sind die bekannten Treiber wie Digitalisierung, Internationalisierung, Individualisierung, die für die gewaltigen Umbaunotwendigkeiten in unserer Gesellschaft, in den Organisationen und in den Beschäftigungsverhältnissen sorgen. Vor allem das Verhältnis Organisation-Personen befindet sich in einem heftigen Veränderungsprozess. So sieht der profilierte Organisationsentwickler Prof. Dr. Rudolf Wimmer einen enormen Bedeutungszuwachs von Personen in Organisationen. Denn Organisationen sind, wenn sie leistungsfähig bleiben wollen, gezwungen, ungebremst auf das vorhandene oder erst zu entwickelnde Leistungspotenzial ihrer Beschäftigten zuzugreifen. Sie brauchen heute Beschäftigte, die ganz wach sind und aus ihrer eigenen Verantwortung heraus Entscheidungen in Gang setzen, die einmal entdeckte Problemstellungen bearbeitbar machen. Das macht die Individuen in einer Weise bedeutsam in Organisationen, wie das in der Vergangenheit nie der Fall war.

Die Konsequenz: Der Bedarf an professionellen Unterstützungen, die sich auf das Wechselverhältnis von Organisation und Person beziehen, wächst – und wird weiter wachsen. Und deshalb ist es auch sinnvoll und zukunftssträchtig, so plädiert Wimmer in Richtung DGSv-Mitglieder, sich professionell auf die Kopplung von Person und Organisation zu konzentrieren; und sich darauf zu spezialisieren, die Kopplungs- und Austauschprozesse bearbeitbar zu machen. Immer mit dem Ziel: die Handlungsfähigkeit der Menschen in organisationalen Kontexten so aufrechtzuerhalten, dass sie sich als Personen eigenverantwortlich um eine gesunde Weiterentwicklung kümmern können. Wimmer bezieht Handlungsfähigkeit hier also auch auf den sorgsamen Umgang mit den eigenen Möglichkeiten und Grenzen – was sowohl im Sinne der Beschäftigten als auch im Interesse der Organisationen ist.

Kurz: Wimmer sieht gute Zukunftsaussichten für die Beratungsformate Supervision und Coaching.

*Dieser Text ist die Essenz der Keynote-Speech, die Rudolf Wimmer auf der Mitgliederversammlung der DGSv am 2. Oktober 2015 in Dresden hielt.*

*Prof. Dr. Rudolf Wimmer ist Partner der osb international, Vizepräsident der Privaten Universität Witten/Herdecke, Professor für Führung und Organisation am Institut für Familienunternehmen an der Universität Witten/ Herdecke. Er gilt als einer der profiliertesten Organisationsentwickler im deutschsprachigen Raum*